

Fichte trauert um Karl Hagemann

Der VfB verliert den Gründer und Motor der Tennis-Abteilung.

Bielefeld. Der VfB Fichte Bielefeld trauert um den Mitgründer sowie ehemaligen Vorsitzenden und Sportwart der Tennis-Abteilung Karl Hagemann, der kürzlich im Alter von 97 Jahren gestorben ist. Der Verein und vor allem die Tennis-Abteilung haben dem Verstorbenen viel zu verdanken.

Karl Hagemann war ein guter Tennisspieler und ein Mann der Tat. Allerdings fuhr er in den 1960er Jahren immer in die Senne, um dort mit dem Tennisschläger dem damals noch weißen Filzball hinterherzujagen. Das störte seine Frau Maria, denn ihr Karl war immer lange unterwegs. Und so bat sie damals darum, einen Tennisplatz in der Nähe ihres Hauses an der Großen Howe bauen zu lassen. Schließlich gebe es rund um die Rußheide, der Heimat der damaligen Spvg. Fichte 06/07, genug Brachland.

Karl Hagemann, Hans Tuxhorn, der die Abteilung später jahrzehntelang führen sollte, und Willi Grote griffen die Idee auf, und so wurde im September 1972 nach längeren Diskussionen und vielen Briefwechseln mit der Stadt auf dem Stadiongelände der erste Tennisplatz mit Asphaltbelag eröffnet. Kostenpunkt: 26.000 Mark. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Karl Hagemann auf der Gründungsversammlung der Fichte-Tennisabteilung bereits als kommissarisch gewählter Vorsitzender sowie Sportwart zur Verfügung gestellt.

Weil die Mitgliederzahl enorm zunahm, sah sich die Tennis-Abteilung schon nach kurzer Zeit gezwungen, einen weiteren Platz zu bauen. Auch das reichte nicht, und so machten sich Karl Hagemann und seine Mitstreiter daran, auf einem 5.000 Quadratmeter großen Gelände jenseits der Bahnlinie an der Otto-Brenner-Straße drei Ascheplätze zu errichten. Zur Vollendung der Anlage wurden drei weitere Ascheplätze, eine Tennishalle, ein Clubheim und ein Bürogebäude errichtet.

All das wäre ohne den „Motor“ Karl Hagemann, der auch sportlich als mehrfacher Vereinsmeister und gefürchteter Gegenspieler in den Medienspielen eine gute Rolle spielte und 2022 die 50-jährige Vereinsmitgliedschaft feierte, in dieser Form nicht möglich gewesen. Der VfB Fichte trauert mit der Familie um Karl Hagemann und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Karl Hagemann wurde 97 Jahre alt. Foto: Voss

Kurz notiert

Handball-Wintercup

Zum „Winter-Cup 2023“ am letzten Januar-Wochenende sind die Bundesligisten TBV Lemgo und Bergischer HC sowie die dänischen Spitzenklubs KIF Kolding und Sonderjyske eingeladen, „Handball der Extraklasse“ im Kreis Gütersloh zu zeigen. Die Spiele am heutigen Freitag: TBV Lemgo – KIF Kolding (19 Uhr, Sporthalle Verl) und Bergischer HC – Sonderjyske (19 Uhr Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock). Am Samstag kommt es zu den Partien Bergischer HC – KIF Kolding (16 Uhr, Herzebrock) und TBV Lemgo – Sonderjyske (18 Uhr, Schloß Holte-Stukenbrock).

Bestandserhebung

Der Landessportbund (LSB) Nordrhein-Westfalen bittet wie in jedem Frühjahr seine Mitgliedsvereine, die relevanten Daten für die Bestandserhebung abzugeben. Die Meldung müsse bis Dienstag, 28. Februar, erfolgt sein. Das teilt der LSB mit. „Die Bestandserhebung ist ein zentrales Instrument des organisierten Sports. Sie ermittelt nicht nur die Zahl der Vereinsmitglieder in NRW, sondern dient der Sportentwicklung insgesamt“, heißt es weiter. Die Adresse zum Portal für alle rund 220 Bielefelder Vereine ist: www.lsb-nrw-service.de

Erfolge auf dem Eis



Bielefeld. Der Eiskunstlauf-Nachwuchs Arminia Bielefelds hat beim Waldstadtpokal in Iserlohn einige schöne Erfolge gefeiert. Unter der Leitung von Trainerin Marina Reitenbach gab es in den Kategorien Freiläufer, Figurenläufer, Kunstläufer, Anwärter und Neulinge diese Platzierungen: Polina Abramov (3.), Liana Kiskin (8.), Arina Spies (13.), Emilia Isabella Jacob-

feuerbron (12.), Daria Abramov (3.), Leoni Schütter (1.), Linnea Löwen (4.), Janne Müller (6.), Parmida Fadei Ardestani (10.), Evelin Friesen (5.), Tabea Hogenkamp (6.), Maria Abramov (3.), Milana Diatschenko (7.), Lia-Majken Wolf (2.), Lorena Barg wurde (1.), Aurelia Alberti (3.), Emily Schlee (9.), Artur Bonert (1.). Unser Bild zeigt die Nachwuchsgruppe. Foto: Arminia

Die Auswärts-Experten sind zu Gast

Handball-Oberliga: Die TSG Altenhagen-Heepen empfängt im Top-Spiel Eintracht Hagen II. Dort trainiert mit Pavel Prokopec der ehemalige Co von Niels Pfannenschmidt.

Von Uwe Kleinschmidt

Bielefeld. Ein großes Spiel wirft sein Licht voraus. Am Samstag um 20 empfängt die TSG Altenhagen-Heepen als Tabellenführer den letzten verbliebenen Verfolger VfL Eintracht Hagen II zum Gipfeltreffen in der Oberliga. Es geht nicht nur, aber schon im Besonderen um den einen Aufstiegsplatz zur 3. Liga. Die Vorbereitungen laufen nicht nur in den Trainingshallen auf vollen Touren. Auch medial wird ein Gang zugelegt.

So war TSG-Kapitän Dominik Waldhof zu Gast bei „Radio Bielefeld“, sein Trainer Niels Pfannenschmidt gab der „Westfalenpost“ ein großes Interview. Nicht ganz zufällig die Auswahl, schließlich standen beide schon in Diensten der Eintracht. Waldhof spielte von 2017 bis 2019 in der 2. Liga für Hagen, sein Trainer damals: Niels Pfannenschmidt. Während Waldhof zu den aktuellen Akteuren der Hagener Zweitvertretung keine intensiveren Kontakte hat, ist es für Pfannenschmidt ein Wiedersehen mit seinem ehemaligen Hagener Co-Trainer: Pavel Prokopec. Der freut sich nicht nur auf das Treffen mit seinem ehemaligen Vorgesetzten, mit dem er Hagens erste Mannschaft 2017 gemeinsam in die 2. Liga führte, sondern auch auf Bielefeld. „Ich bin ja schon viel herumgekommen“, sagt der 43-jährige Tscheche, „aber in der Seidensticker-Halle war ich noch nicht. Die wird für Oberliga-Verhältnisse einen tollen Rahmen geben.“

Einen Gang spannender hätte die Partie noch werden können, wenn die Hagener Reserve am vergangenen Samstag daheim gegen die TSG Harsewinkel nicht nur 38:38 gespielt hätte. So liegt Altenhagen-Heepen bei 29:1 Punkten deren drei vor Hagen und bleibt somit in jedem Fall an der Spitze. Zum Punktverlust gegen Harsewinkel sagt Prokopec: „Wir waren natürlich enttäuscht. Aber im Nachhinein können wir bei 38 Gegentoren ja froh sein, dass wir überhaupt noch einen Punkt geholt haben. Das Problem gegen Harsewinkel war unser schlechter Rückzug.“ In die-



Rückraum-Links Jaap Beemsterboer (r.) ist beim VfL Eintracht Hagen II einer der Leistungsträger, auf den die TSG am Samstag ein besonderes Augenmerk legen müssen. Fotos (2): Michael Kleinrensing/Westfalenpost

sem Teil des Defensiv-Verhaltens wird sich seine Mannschaft aller Voraussicht nach verbessern müssen, schließlich gilt die TSG A-H als ausgesprochene Gegenstoß-Truppe.

»Mir hat niemand gesagt, dass ich aufsteigen muss«

Wo ein Spitzenspiel ansteht, wird immer auch über die zentralen Worte „Druck“ und „Favoritenrolle“ diskutiert. Prokopec sieht dem mit einer Portion Gelassenheit entgegen: „Ich glaube nicht, dass wir einen besonderen Druck haben. Wir sind ohne den Druck in die Saison gegangen, aufsteigen zu müssen. Das lese ich immer wieder, aber es stimmt nicht. Mir hat jedenfalls niemand gesagt, dass ich aufsteigen muss.“ Aber natürlich wolle er bei der jetzigen

Tabellensituation alles dafür tun, dass er und sein Team „oben dran“ bleiben. „Wenn wir den Aufstieg in die 3. Liga nicht schaffen, ist das für Eintracht Hagen kein Weltuntergang. Wir wollen hier junge Leute ausbilden und an die erste Mannschaft heranzuführen.“

Einen Favoriten sehe er für Samstag nicht: „Altenhagen hat nur einen Minuspunkt, wir haben auswärts nur einen Minuspunkt. Wir fahren natürlich nach Bielefeld, um dort zu gewinnen.“ Dass Hagen II schon auf vier Minuspunkte kommt, liegt zu 50 Prozent an der Heimmiederlage beim 33:35 gegen Westfalia Herne, den aktuell Dritten der Oberliga. Das 29:29 gegen die Mendener Sauerland Wölfe war der bisher einzige Punktverlust in fremder Halle.

Die entscheidenden Spieler im Kader der Hagener Zweitvertretung sind der 19-Jährige Arvid Dragunski – Sohn des Ex-Nationalspielers Mark Dragunski – sowie Lukas Kis-

ter und der Niederländer Jaap Beemsterboer. Prokopec: „Unsere Mannschaft besteht zum Großteil aus jungen Spielern, aber wir haben sie mit erfahrenen ergänzt. Nur mit ganz jungen Jungs würde es wohl in der Oberliga nicht funktionieren. Wir haben Lukas und Jaap, die vorher in der ersten Mannschaft gespielt haben, dabei. Und darüber bin ich sehr froh.“

Über den Tabellenführer sagt Prokopec: „Die TSG hat eine Abwehr mit hoher Qualität und einem guten Zusammenspiel mit zwei starken Torhütern. Dennis Doden und Nils Dresrüsse haben sicherlich Zweitliga-Format. Dominik Waldhof ist ein enorm wichtiger Spieler in der Abwehr, der aber auch vorne das Spiel der Altenhagener lenken kann. Mit Bechtloff und Strathmeier haben sie zwei starke Außen. Das ist schon eine gute Mannschaft, die zu Recht ganz oben steht. Aber wir haben auch eine gute Mannschaft.“



Hagens Coach Pavel Prokopec ist in der Seidensticker-Halle auf zwei Punkte aus.

Wellensiek und der Fluch der letzten Minuten

Fußball-Bezirksliga: Dem VfR fehlen in der Analyse des 2022er-Saisonteil genau die Punkte, die bei drei Unentschieden jeweils in den Schlussminuten hergegeben wurden.

Bielefeld (bazi). Fußball-Bezirksligist VfR Wellensiek überwintert auf Platz zehn der Tabelle. 20 Punkte sammelte die Mannschaft von Trainer Ede Hertel in 16 Spielen. „Das sind fünf bis sechs Punkte zu wenig“, sagt der Coach. Insgesamt sei er, trotzdem, mit seinem Team zufrieden.

Vor Saisonbeginn hatte ein großer Umbruch am Rottmannshof stattgefunden. Neben Hertel kam fast eine ganze Mannschaftsstärke als Zugänge hinzu. Hertel: „Das dauert natürlich, wenn man eine komplett neue Mannschaft hat, bis die Abläufe da richtig funktionieren.“ Insofern sei Geduld gefragt – beim Trainer wie bei der Mannschaft. „Sicherlich wäre das insgesamt schneller gegangen, wenn wir nicht so viele Verletzte und so viele Urlauber gehabt hätten“, meint Hertel. Besonders die Urlaube haben den Coach doch diverse Male geärgert.

„Das Positivste in der Hinrunde ist, dass wir eigentlich durchgängig eine ordentliche Trainingsbeteiligung hatten

und dass die Stimmung innerhalb der Mannschaft wirklich gut ist. Die Jungs haben Bock und ziehen mit.“

Demgegenüber stehen die das Negativerlebnisse. In den

Spiele gegen Rietberg (3:3), Türk Sport (1:1) und Avenwedde (2:2) wurden jeweils in der Nachspielzeit wertvolle Punkte abgegeben. Jedes Mal führten die Wellensieker bis

in die Schlussminuten, jedes Mal mussten sie noch den Ausgleich hinnehmen.

Somit haben die Wellensieker aktuell nur fünf Punkte Vorsprung auf den ersten Nichtabstiegsplatz. Ein Polster, das nach Hertels Dafürhalten zu klein ist. „Wir wollen so schnell es geht aus dem Tabellenkeller raus, schließlich ist unser Vorsprung schnell einzuholen.“

Personell hat sich im Winter auch etwas getan in Wellensiek. Hassan Abdellaoui hat den VfR in Richtung VfL Ummeln verlassen. „Er war häufig verletzt und möchte jetzt wohl etwas kürzertreten“, begründet Hertel den Abgang. Neben Abdellaoui kehrt auch Joel Hertel den Wellensiekern den Rücken. Ein Abgang, der besonders schmerzt. „Joel wechselt die Bezirksliga-Staffel und geht zum TuS Asemissen, er wohnt nur eine Minute von dem Sportplatz entfernt“, verrät Trainer Hertel, der sich eine kleine Spitze in Richtung seines Neffen nicht verkneifen kann: „Ob er da genau so viel Spaß haben wird

wie bei uns werden wir sehen“, sagt Hertel lachend.

Den beiden Abgängen gegenüber steht mit Luca Gruhn ein Neuzugang, der von Westfalenligist Preußen Espelkamp kommt. „Er ist ein Außenbahnspieler mit einem guten Tempo“, beschreibt Hertel. Außerdem vervollständigt Birger Brinkmann das Trainerteam. Brinkmann kümmert sich künftig immer dienstags um die VfR-Torhüter.

Den Rückrundenaufakt bestreiten die Wellensieker am 12. Februar beim SC Bielefeld. Hertel fordert schon jetzt: „Da müssen wir gewinnen.“

Bezirksliga, St. 2

| | | | | | | | |
|-------------------|----|----|---|----|-----|-----|----|
| 1 Rheda | 16 | 15 | 1 | 0 | 78: | 13 | 46 |
| 2 TG Gütersloh | 16 | 12 | 0 | 4 | 58: | 31 | 36 |
| 3 TuS Brake | 16 | 11 | 1 | 4 | 68: | 28 | 34 |
| 4 SV Avenwedde | 16 | 10 | 2 | 4 | 47: | 25 | 32 |
| 5 FC Türk Sport | 16 | 9 | 2 | 4 | 40: | 31 | 32 |
| 6 Vik. Rietberg | 16 | 9 | 2 | 5 | 47: | 25 | 29 |
| 7 Wiedenbrück II | 16 | 7 | 2 | 7 | 43: | 32 | 23 |
| 8 FC Kaunitz II | 16 | 7 | 1 | 8 | 50: | 46 | 22 |
| 9 SC Hicret | 16 | 7 | 1 | 8 | 32: | 38 | 22 |
| 10 SC Bielefeld | 16 | 6 | 3 | 7 | 40: | 38 | 21 |
| 11 VfR Wellensiek | 16 | 5 | 5 | 6 | 33: | 29 | 20 |
| 12 SC Halle | 16 | 5 | 3 | 8 | 37: | 55 | 18 |
| 13 TuS Jüllenbeck | 16 | 4 | 3 | 9 | 32: | 38 | 15 |
| 14 SW Sende | 16 | 4 | 1 | 11 | 19: | 53 | 13 |
| 15 Oesterweg | 16 | 2 | 1 | 13 | 20: | 62 | 7 |
| 16 VfL Oldentrup | 16 | 0 | 0 | 16 | 13: | 113 | 0 |



Wellensieks Joel Hertel (r.) geht künftig für Asemissen auf Torjagd. Ein schmerzhafter Abgang für den VfR. Foto: Unger